

Digitalisierung

Stromverkauf jenseits von Stadtwerken und Konzernen – die Digitalisierung und der Online-Marktplatz enyway macht es möglich

Das digitale Energiezeitalter jenseits von Stadtwerken und Konzernen hat begonnen. Der Online-Marktplatz enyway (www.enyway.com) verkauft Strom erstmals von Mensch zu Mensch verkauft – und jeder kann dabei mitmachen.

Online-Marktplatz revolutioniert die Energiewelt

So kauft Lisa Strom beim Stromversorger ...



... oder direkt bei Jan.



Quelle: enyway

Transparente Kosten und zuverlässige Services

Zum Beispiel: Windrad-Betreiber Jan von der Nordsee kann ab sofort seinen Windstrom an Lisa nach Berlin verkaufen. Jeder Erzeuger wird auf enyway zum Stromversorger und verkauft seine Energie aus Wind, Sonne, Wasser oder Biomasse direkt an Haushalte. Verbraucher wählen auf dem Online-Marktplatz per Mausklick ihren persönlichen Stromversorger nach Sympathie, Preis, Region und Stromart. Neue Mess- oder Kommunikationstechnik ist dafür nicht erforderlich, der Wechsel funktioniert einfach und problemlos. Heiko von Tschischwitz (49), Gründer von enyway, sagt: „Enyway ist eine Revolution. Wir schaffen neue Regeln für einen Energiemarkt, in dem die Menschen nicht mehr auf Konzerne und Stadtwerke angewiesen sind. Künftig wird es hunderttausende kleiner, privater Stromverkäufer geben, die ihre selbst erzeugte Energie ohne Umweg über einen Energieversorger direkt an ihre Nachbarn, Freunde und andere Menschen verkaufen.“

Enyway macht die Strommarkt-Revolution einfach

Stromverkäufer (Besitzer von Stromerzeugungsanlagen) erstellen auf dem Online-Marktplatz ihr ganz persönliches Profil mit Video, Fotos und Texten und präsentieren so ihre Anlagen und ihr Angebot. „Auf enyway werden die Menschen und Motivationen sichtbar, die hinter jedem Windrad und jeder Solaranlage stehen. Strom bekommt damit erstmals ein Gesicht und eine individuelle Geschichte“, sagt Varena Junge (29), Mitgründerin des Internet-Unternehmens.

Stromkäufer (Hausbesitzer oder Mieter) wählen ihren persönlichen Stromverkäufer und schließen einen Vertrag mit ihm. Damit wissen sie ab sofort genau, an wen ihr monatlicher Stromabschlag fließt. In Zeiten, in denen der Stromverkäufer keine Energie produziert, weil zum Beispiel die Sonne nicht scheint oder der Wind nicht weht, liefert er Ökostrom aus dem Markt. So ist jederzeit eine vollständige Versorgung der Stromkäufer sichergestellt.

Die Kosten für die Stromlieferung werden von jedem Stromverkäufer individuell festgelegt und auf anyway transparent ausgewiesen. Es gibt keine versteckten Gebühren. Der Online-Marktplatz ist für Stromkäufer kostenlos, wenn sie zwei Freunde von anyway überzeugen und somit helfen, die Idee einer Stromwelt ohne Konzerne groß zu machen. Ansonsten fällt monatlich ein Beitrag von 3,99 Euro an, mit dem anyway den Betrieb des Marktplatzes finanziert.

“Die Strompreise unserer Stromverkäufer sind auch unter Hinzurechnung des anyway-Beitrags voll wettbewerbsfähig, weil die Verwaltungskosten der Energieversorger wegfallen. Viele Verbraucher können Geld sparen, wenn sie von ihrem bisherigen Energietarif direkt zu einem Stromverkäufer auf anyway wechseln”, erläutert Varena Junge.

Anyway bietet Stromverkäufern und Stromkäufern zuverlässige Services an. So übernimmt anyway alle Formalitäten, damit aus jedem Erzeuger ein registrierter Stromversorger wird, der direkt Kunden beliefern darf. Wechselt ein Verbraucher auf anyway zu seinem persönlichen Stromverkäufer, kümmert sich anyway nicht nur um die reibungslose Abmeldung vom bisherigen Energieversorger, sondern auch um die Rechnung und die korrekte Zahlung aller Steuern, Abgaben und Umlagen.

Strom von Mensch zu Mensch

So funktioniert der Online-Marktplatz anyway



Crowdinvest: Mieter werden zu Selbstversorgern

Der Online-Marktplatz anyway bietet Verbrauchern auch die Möglichkeit, in die Solar- oder Windkraftanlage des ausgewählten Stromverkäufers zu investieren. So können zum Beispiel Mieter ohne eigenes Dach oder Grundstück schon für wenige Hundert Euro zu Selbstversorgern werden und dabei eine attraktive Verzinsung verdienen.

Ralph Kampwirth

Das Unternehmen anyway

Das neu gegründete Internet-Unternehmen anyway aus Hamburg ist ein Spin-off des Energie- und IT-Unternehmens LichtBlick. Anyway betreibt einen Online-Marktplatz, auf dem sauberer Strom direkt von Mensch zu Mensch verkauft wird. Damit werden klassische Energieversorger überflüssig. Heiko von Tschischwitz, erfolgreicher Gründer und langjähriger CEO von LichtBlick, hat das Geschäftskonzept von anyway zusammen mit Varena Junge, Andreas Rieckhoff und einem interdisziplinären, 50-köpfigen Team entwickelt. Jetzt bringt er anyway als unabhängiges Unternehmen an den Markt. Der Online-Marktplatz startet zunächst in Deutschland. Die Gründer sehen in Zukunft auch internationale Geschäftschancen für die Stromversorgung von Mensch zu Mensch.